


## Erläuterungen zum Erfassungsbogen „Geflößtes Bauholz“

1. Befunde sind einer der nachfolgend aufgeführten **Gebäudearten** zuzuordnen:

Wohngebäude	Scheune/Wirtschaftsgebäude	Industriegebäude
Kirche/Kloster	Burg/Wehranlage	Schlossanlage
andere Gebäude	Brücke	andere Bauwerke

2. Bei der Herstellung von Floßen werden folgende **Verbindungsarten** unterschieden:

Unverkeilte Wiedenbindung	<p>Unverkeilte Wiedenbindungen sind leicht anhand der schräg verlaufenden Bohrungen oder grob gestemmt Löchern zu erkennen, durch die die Wieden hindurchgefädelt und mit den Querhölzern verknotet wurden.</p> 
Verkeilte Wiedenbindung	<p>Bei dieser Bindetechnik werden die Wieden ebenfalls um die Querhölzer geschlungen, jedoch zusammen mit dem Holzkeil in das Bohrloch eingeschlagen. Deshalb sind an dem verbauten Holz neben den dicht beieinander stehenden Keilen auch die gedrehten Nadelholzästchen (Wieden) zu erkennen.</p> 

Einkeilbindung	Bei dieser Verbindungsart sind in regelmäßigen Abständen in Längsrichtung der Hölzer nur einzelne Holzkeile/-dollen vorhanden die bündig an der Holzoberfläche abgeschnitten oder abgeschlagen wurden. Sie deuten auf eine einfache Floßbinde technik hin, die bei kleineren Flüssen üblich war. Die Hölzer wurden nur durch die Wieden zusammengehalten, die um die Keile gewunden wurden.
Zweikeilbindung	Im Gegensatz zur Einkeilbindung sind bei der Zweikeilbindung, ebenfalls in regelmäßigen Abständen, jeweils zwei in Holzlängsrichtung nebeneinander angeordnete Holzkeile/-dollen zu sehen. Bei dieser Bindetechnik wurde ein Querholz auf die Hölzer/Stämme gelegt, und Wieden in Schlaufen um die Holzkeile gelegt.

3. Befunde sind einer der nachfolgend aufgeführten **flößbaren Flüssen** zuzuordnen:

Aller	Donau	Elbe	Enz
Fulda	Gera	Iller	Ilme
Ilz	Isar	Ise	Kinzig
Leine	Loisach	Main	Mulde
Murg	Nagold	Neckar	Ocker
Örtze	Radau	Regen	Rhein
Rodach	Saale	Schwarza	Unstrut
Weiße Elster	Werra	Weser	